

8/2024

Spatenstich erfolgt: Baustart für das kantonale Strassenprojekt Schadenmühle

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt startet den Abschnitt Schadenmühle an der Mollingerstrasse in Baden. Heute Dienstag wurde der offizielle Spatenstich gefeiert. Die Hauptarbeiten starten am 30. September 2021. Die Komplettbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2024.

28.09.2021, 10:28 Uhr

11 Bilder 12 Medien 10 Videos

Halt



Rolf H. Meier, Kantonsingenieur und Stadthalb Philipp Ramoser prüfen auf dem noch bestehenden Strassenbau.

Von den 17 Baustrassen, die den Schadenmühlplatz von der Mollingerstrasse trennen, sind nur noch die Baustreifen übrig. Die Baugruben sind zu den Vorarbeiten in Zusammenhang mit der Sanierung des Strassenabschnittes von der Amthalbis zum Schulhausplatz in Baden. Heute Dienstag fand damit der offizielle Spatenstich im Rahmen von Kantonsingenieur Rolf H. Meier und Stadthalb Philipp Ramoser statt.



Ramoser versichert: «Mir wissen, dass die Baustreife nach der Sanierung etwas werden. Und zwar auf dem neuangelegten Schadenmühlplatz, wo die Durchfahrt in den Untertunnel weiter besteht. Und bis 2027 ein Einwegstrassenplan steht. Wie der Platz genau aussieht wird, das wird noch nicht sein, aber die Farbe gibt es bei allen Varianten vor.» Das Halte der gelbten Baustreife soll in Zusammenarbeit mit einem der Grundstückseigentümer koordiniert werden. Die Objekte sollen dann für einen guten Zweck versteigert werden.



Rolf H. Meier, Kantonsingenieur und Stadthalb Philipp Ramoser prüfen die Baustreife vor dem Baubeginn.

Kantonsingenieur Meier hat während der Ansprache Notizen in der Hand: «Das Projekt wurde bereits 2002 genehmigt, nach so langer Zeit muss ich ich und es wieder etwas spielen.» Meier ergänzt: «Nach betrieblicher Planung können wir die dringendsten betrieblichen und städtebaulichen Vorkehrungen für alle Verkehrsmittel ermitteln und für die Anwohner realisieren.» Philipp Ramoser weist auf die Bedeutung der Stadt Baden hin: «Das Strassenprojekt Schadenmühle ist der Startschuss für die Quartierentwicklung. Das Gebiet Schadenmühle soll mit der gesamten Mollingerstrasse aufgewertet und ein integrierter Bestandteil der Innenstadt werden.» Als symbolischer Akt wurde ein erstes Stück der Strassenanlage entlang des Schadenmühlplatzes abgetrieben.

Bauphase 1 ab 30. September 2021

Die erste Bauphase startet am 30. September 2021 und umfasst die Sanierung des Abschnitts vom Schadenmühlplatz bis zur bestehenden SBB-Brücke. Zuerst wird die Vorbereitung erstellt. Dafür werden die Strassenarbeiten abgetrieben und zurückverlegt neu erstellt.



Anschließend wird an den Baustreifen und Halteplätzen auf der Baustreife gearbeitet. Zudem beginnt die Vorbereitungarbeiten für den Brückenaufbau auf der bestehenden Parzelle entlang der Bahnhofsstrasse. Die erste Bauphase dauert bis März 2022. Der Verkehr auf der Mollingerstrasse wird mit wenigen kurzen Ausnahmen zweispurig geführt.

Der Verkehr der Strassenbahn wird während der ganzen Baustreife über den Eil- und Zander-Straßen und die Stadthausstrasse umgeleitet. Direkte Einwegverbindungen werden temporär aufgegeben. Die Parkmöglichkeiten entlang der Schadenmühlplatz sind zeitweise stark reduziert.

Erste der SBB-Brücke im Frühling 2022

Die bestehende SBB-Brücke wird an gleicher Stelle durch einen Neubau mit geteilter Spannweite ersetzt. Der Brückenaufbau erfolgt in einer zweiphasigen Spreizung der SBB-Lösung von April bis Juni 2022. Hauptziele werden der Brückensanierung und der Erhaltung des neuen Brückenaufbaus an den Brückendeckeln von 21. bis April und 28. bis Mai 2022 an dessen Mollingerstrasse gespart werden muss. «Das wird ein grosser Spatenstich, den man nicht alle Tage sieht», sagte Meier.

Im Anschluss wird der Kessel der Bahnhofsstrasse erstellt. Der neue Kessel Bahnhofsstrasse wird die Bahnhofs- und Kesselstrassen in die Mollingerstrasse einbindet und kommt entlang einer der Brücke zu liegen.

Die Baustreife dauert etwa drei Jahre. Danach wird es auf den gesamten Abschnitt auf beiden Seiten ein Teilstück einer Verbindung sowie mehrere Einwegverbindungen geben. Keine wird die Sanierung voraussichtlich rund 20 Millionen Franken.